

a. Erste Lebensperiode bis zur spanischen Expedition.

Während Maximilian Jacob Moriz sich in jüngeren Jahren dem Militärdienst gewidmet hatte, trat sein jüngerer Bruder Anton Florian sofort nach Beendigung seiner Studien und seiner Reisen in den Hof- und Staatsdienst und verließ denselben nicht bis an seinen Tod, obwohl er in späteren Jahren die Liechtensteinischen Majorate sämmtlich in seiner Person vereinigte. Geboren am 28. Mai 1656 zu Wilfersdorf, hatte er die sorgfältigste und umfassendste Erziehung erhalten, wie sie nur damals einem jungen Herrn seines Standes zu Theil werden konnte. Und die Anforderungen waren wahrlich nicht gering. Es geht das nicht allein aus seinem Leben, aus seinen Briefen und Schriftstücken hervor, sondern auch insbesondere aus einem interessanten Actenstück, einer Instruction, welche sein Vater, Fürst Hartmann, seinem Begleiter und Führer, einem Herrn Ernst Melchior von Nunolara, auf die große Reise mitgab¹⁾. Man ersieht daraus, daß der Vater die Bestimmung des Sohnes für den hohen Staatsdienst im Auge hatte. Es sollten daher auch unterwegs alle Studien fortgesetzt und die besten Lehrer genommen werden. In Rom z. B., wohin der Weg zunächst zu längerem Aufenthalte ging, sollten die Tagesstunden so ab-

¹⁾ Liechtenst. Archiv Q. 37.